

PKV oder GKV für die eigenen Kinder? NRW

Beitrag von „Anja82“ vom 3. November 2013 20:35

Und genau das übernimmt ja auch eine Krankenzusatzversicherung und man hat halt trotzdem die Vorteile der GKV. Auch Ein-Bettzimmer kann man damit abdecken. By the way habe ich in meinem Debeka-Vertrag nur Zweibettzimmer versichert. Das ist bei uns in vielen Kliniken aber inzwischen Standard, das ärgert mich schon sehr.

Die PKV muss ein Neugeborenes nach der Geburt aufnehmen, ohne Prüfung. Es gibt einen Zeitraum, ich meine 6 oder 8 Wochen. Das weiß ich aber nicht mehr genau.

Ich denke alle Argumente wurden ausgetauscht und nun muss man individuell schauen.

Ach ja, was "schwere" Erkrankungen angeht. Ich bin schilddrüsenkrank und zahle deshalb 30% Aufschlag. Als ich noch gesetzlich versichert war, musste ich betteln, dass meine Werte (die leider oft schwanken) wenigstens alle 3 Monate kontrolliert werden. In der PKV gar kein Problem. Schilddrüsenerkrankungen ist ein Klassiker, das haben richtig viele und dennoch ist man nicht schwer krank.

LG Anja